

und für die einzelnen Abteilungen und Bereiche, unter Beteiligung aller Werktätigen, festzulegen. Die Rekonstruktionsmaßnahmen müssen gewährleisten, daß der wissenschaftlich-technische Höchststand in der Produktion und bei den Erzeugnissen in kürzester Zeit erreicht wird. Grundlage dafür sind die Analysen des Weltstandes. Die in den Betrieben und WB bereits ausgearbeiteten Analysen sind ständig zu erweitern und zu verbessern, weil Wissenschaft und Technik sich in raschem Tempo entwickeln. Es gibt jedoch Betriebe und WB, die bis jetzt noch keine exakten Analysen über den Weltstand der Produktion und der Erzeugnisse erarbeitet haben. Hier müssen die Parteileitungen dafür sorgen, daß der eingetretene Tempoverlust rasch wieder aufgeholt wird.

Für die Durchführung der Rekonstruktionsmaßnahmen hat die Standardisierung eine vorrangige Bedeutung. Die Standardisierung muß, wie Genosse Walter Ulbricht bei der Eröffnung der Lehrschaу für Standardisierung erklärte, an der Spitze aller Rekonstruktionsmaßnahmen stehen. Es kommt darauf an, die bisherige Vernachlässigung des Planes der Standardisierung rasch zu überwinden und eine strenge Kontrolle zu organisieren. In Auswertung der Lehrschaу für Standardisierung werden die Parteiorganisationen überprüfen, wie die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre die generelle Überarbeitung der Standardisierungspläne für 1960 in Angriff genommen haben. Sie werden in enger Zusammenarbeit mit den Werkleitungen, den Gewerkschaften und der FIJJ dafür sorgen, daß durch die sozialistische Gemeinschaftsarbeit das erforderliche Tempo bei der Standardisierung erzielt wird.

Ein wesentlicher Bestandteil des Betriebsplanes ist der Plan der technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM-Plan). Er hat große Bedeutung für die Verwirklichung des Hauptweges der sozialistischen Rekonstruktion (der sogenannte zweite Weg). Gegenwärtig überprüfen in vielen volkseigenen Betrieben die Parteileitungen, ob der TOM-Plan mit allen anderen Teilen des Betriebes übereinstimmt und ob die bisher geplanten technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Verwirklichung des Rekonstruktionsplanes beitragen.

Die Erfüllung des Planes im I. Quartal 1960 mit 25 Prozent des Jahresplanes macht es erforderlich, die technisch-organisatorischen Maßnahmen mit Hilfe aller Werktätigen schon von Januar an zu verwirklichen. Vielfach erfordert die Durchführung der im TOM-Plan festgelegten Maßnahmen jedoch finanzielle Mittel. Unsere Regierung stellt den volkseigenen Industriebetrieben für diese Zwecke Rationalisierungskredite zur Verfügung. Die Erfahrungen lehren jedoch, daß die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre in unseren Betrieben diese Mittel nicht oder nur sehr zögernd in Anspruch nehmen. Unsere Parteiorganisationen werden mit diesen Wirtschaftsfunktionären ernsthafte Aussprachen führen müssen, damit die Rationalisierungskredite voll ausgeschöpft werden.

### **In allen Betrieben Fonds des Siebenjahrplanes bilden**

Ausschlaggebend für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1960 ist die unbedingte Durchsetzung des Prinzips der strengsten Sparsamkeit. Besonders im I. Quartal ist der Kampf um strengste Sparsamkeit zu verstärken. Die Erfahrungen aber zeigen, daß nicht in allen volkseigenen Industriebetrieben bereits vom ersten Tag des neuen Planjahres energisch für die strengste Sparsamkeit gekämpft wird. Besonders in den ersten Quartalen jedes Planjahres treten planwidrige, unproduktive Ausgaben ein. So stiegen zum Beispiel im I. Quartal 1959 in den Betrieben der sozialisti-